

Vortrag an der Studienstiftung PRO SCIENTIA

„Der Kronzeuge im Strafverfahren und dessen historische Entwicklung“

gehalten von Lukas Krupitsch am Hochschulort Wien am 5. 12. 2024

In seinem Vortrag widmete sich der PRO SCIENTIA Stipendiat Lukas Krupitsch der von so manchen Autoren in der strafrechtlichen Literatur bereits als „totes Recht“ abgestempelten Kronzeugenregelung des § 209a der österreichischen Strafprozessordnung (StPO), die zurzeit so großes Aufsehen wie nie zuvor erregt. Nach der Gewährung des Kronzeugenstatus an Sabine Beinschab durch die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft Anfang August 2022 wurde zuletzt im November 2024 auch dem prominenten Beschuldigten Thomas Schmid – nach über zweijähriger Prüfung durch die Behörden – der Kronzeugenstatus zuerkannt. Anhand des Vortrags wurde den Zuhörer:innen aufgezeigt, dass § 209a StPO längst kein theoretisches Konstrukt mehr ist, sondern sich die prozessuale Regelung zu einem wichtigen Instrument für Strafverfolgungsbehörden im Ermittlungsverfahren, insbesondere im Bereich der organisierten Kriminalität und Korruption, entwickelt hat. Totgesagte leben eben länger.

Der Vortrag gliederte sich in zwei wesentliche Teile. Der erste Teil befasste sich mit der heutigen Kronzeugenregelung und den Voraussetzungen für die Erlangung des Kronzeugenstatus. Dabei wurde erörtert, wann und aus welchen Gründen sich Beschuldigte in einem Strafverfahren dazu entscheiden, den Kronzeugenstatus anzustreben und welche (positive und negative) Konsequenzen dies für sie hat. Insbesondere die – im Vergleich zu anderen Rechtsordnungen besondere – Möglichkeit der Diversion und deren Vorteile konnten in diesem Abschnitt hervorgehoben und ins Bewusstsein gerufen werden.

Im zweiten Teil des Vortrags wurde der Fokus auf die Figur des Kronzeugen im historischen Kontext gelenkt. Dabei verfolgte der Vortragende die Wurzeln des Kronzeugenwesens bis zu ihren Ursprüngen zurück und ging insbesondere auf die Entstehungsgeschichte des Kronzeugenwesens ein, die bereits im englischen Spätmittelalter ihren Lauf nahm. Zudem wurden die Weiterentwicklungen angesprochen, die das Kronzeugenwesen im Common Law erfuhr, ehe es auch in den römisch-germanischen Rechtskreis Eingang fand. Den zweiten Teil abrundend behandelte der Vortrag die Genese der Kronzeugenregelung in der österreichischen (Straf-)Rechtsordnung. In diesem Zusammenhang thematisierte das Referat die ersten Erscheinungsformen in der Habsburgermonarchie, die Reformüberlegungen in der Zeit des Nationalsozialismus sowie die Fortentwicklungen während der 2. Republik.

Zum Abschluss des Vortrags hielt der Referent die wichtigsten „Learnings“ nochmals zusammenfassend fest und verwies auf den bis heute andauernden gesellschaftlichen Diskurs rund um die Figur des Kronzeugen. Dieser Diskurs wurde im Anschluss des Referats durch zahlreiche interessante Fragen und Wortmeldungen der Stipendiat:innen rege fortgesetzt.

Quellenverzeichnis des Vortrags:

- Birklbauer/Hofer* in *Birklbauer/Haumer/Nimmervoll/Wess*, LiKo StPO (2020) zu § 209a StPO
BMJ, Handbuch zur Kronzeugenregelung (2017)
- Freiberg*, Der Kronzeuge, ZStW 1940, 38
- Hamil*, The King's Approvers: A Chapter in the History of English Criminal Law, Speculum 1936, 238
- Haudum*, Kronzeugen im Straf- und Kartellrecht (2013)
- IRKS, Endbericht Kronzeugenregelung - Eine erste Studie über den Probetrieb in Österreich, zur Sammlung von Erfahrungswerten und Wünschen der Praxis sowie zur Erstellung von Grundlagen für ein Handbuch (2015)
- Johnson/Carter/Greenway*, Dialogus de Scaccario – The Course of the Exchequer (1983)
- Jung*, Der Kronzeuge – Garant der Wahrheitsfindung oder Instrument der Überführung? ZRP 1986, 38
- Kert/Schroll*, Die Kronzeugenregelung und ihre Grenzen, ZWF 2022, 166
- King*, Why Prosecutors Are Permitted to Offer Witness Inducements: A Matter of Constitutional Authority, Stetson Law Review 1999, 155
- Koch*, Denunciatio: Zur Geschichte eines strafprozessualen Rechtsinstituts (2006)
- Komenda*, Grundsätzliche Fragen der großen Kronzeugenregelung (§ 209a StPO), JSt 2013, 66
- Langbein*, Shaping the Eighteenth-Century Criminal Trial: A View from the Ryder Sources, UChicago L Rev 1983, 1
- Leitner/Ulrich* in *Schmölzer/Mühlbacher*, StPO Kommentar I Ermittlungsverfahren² (2021) § 209a StPO
- Lewisch*, Verteidigung unter Inanspruchnahme der Kronzeugenregelung, in *Kier/Wess* (Hrsg), HB Strafverteidigung² Kap 11 (Stand 1. 5. 2022, rdb.at)
- Middendorff*, Der Kronzeuge – Historisch-kriminologisches Gutachten, ZStW 1973, 1002
- Musson*, Turning King's Evidence: The Prosecution of Crime in Late Medieval England, Oxford Journal of Legal Studies 1999, 467
- Nimmervoll*, Die neue „große Kronzeugenregelung“, JBl 2018, 623
- Radzinowicz*, A History of English Criminal Law and its Administration from 1750 II (1956)
- Schroll/Kert* in *Fuchs/Ratz*, WK StPO § 209a (Stand 1. 3. 2021, rdb.at)
- Schwaighofer*, Die neue Kronzeugenregelung – effizientes Aufklärungsinstrument oder Kapitulation des Rechtsstaates? in BMJ (Hrsg), 39. Ottensteiner Fortbildungsseminar aus Strafrecht und Kriminologie (2011)
- Venier* in *Bertel/Venier*, Kommentar zur StPO I² § 209a Rz 3 (2022)